

III.54

Lesen: Texte erfassen

„Stadt, Land, Fluss“ – Eine Reise durch die Stadt- und Naturlyrik unternehmen

Nach einer Idee von Melanie Dries, Saarbrücken



© RAABE 2020

© Halfpoint/Stock/Getty Images Plus

Durch Städte, Wälder und über Felder – in dieser unterhaltsamen Reihe begeben sich Ihre Schüler auf eine lyrische Reise. Dabei eignen sie sich wesentliche Wissen über das Erschließen von Gedichten an. Der Zugang zu unterschiedlichen Natur- und Stadtgedichten erfolgt kreativ, z. B. zeichnerisch oder musikalisch. Die szenische Inszenierung eines Gedichts macht schließlich die dramaturgische Konzeption vieler lyrischer Texte deutlich. Am Ende ihrer lyrischen Reise vergleichen die Lernenden die Erfahrungsräume „Natur“ und „Stadt“.

KOMPETENZPROFIL



Klassenstufe: 7–8

Dauer: 1–11 Unterrichtsstunden + LEK

Kompetenzen: 1. Literatur – Lyrik: Grundzüge der Natur- und Stadtlyrik kennenlernen, Wissen aus den Bereichen „Kunst“, „Musik“ und „Schauspiel“ anwenden, um Gedichte zu erschließen; kreativ mit lyrischen Texten umgehen; 2. Schreiben – Narratives Schreiben: kreative Texte verfassen

Thematische Bereiche: Stadtlyrik, Naturlyrik, Gedichtanalyse

Materialien: Fantasiereise, Texte: Gedichte; Tippkarten, Lückentexte, Bilder, Schaubild, Tafelbilder

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Das lyrische Abenteuer beginnt – Einstieg über eine Fantasiereise

M 1 **Auf ins Land der Lyrik! – Eine Fantasiereise** / eine Fantasiereise unternehmen und die Eindrücke zur lyrischen Landschaft teilen

Hausaufgabe: Die „Abenteurrucksäcke“ kreativ gestalten.

Benötigt: entsprechend der Klassengröße ausreichend Umschläge
 Plakat mit gezeichneter oder gebastelter Landschaft
 Seifenblasen

2. Stunde

Thema: „Gedichte sind gemalte Fensterscheiben“ – eine Reflexion über Lyrik

M 2 **Gedichte sind ... – über Lyrik nachdenken** / einen Satz über Gedichte beenden und ein Schreibgespräch über das Mittel führen; die erste Strophe des Gedichts untersuchen, die zweite Strophe als Linkertext lesen und ausfüllen

M 3 **Goethes Lyrikverständnis – ein Tafelbild** / Goethes Lyrikbegriff herausstellen

Benötigt: ausreichend Plakate und Filzstifte
 ausreichend Karteikarten

TIPP

EXTRA

3. Stunde

Thema: „Die Stadt“ – zeichnerische Deutung des Gedichts

M 4 **Die Stadt am Meer? – Wir malen ein Gedicht!** / die im Gedicht „Die Stadt“ dargestellte Szenerie zeichnen; Überschriften zu den Strophen formulieren

Benötigt: Laptop mit Internetzugang und Lautsprechern

Hausaufgabe: Die Zeichnungen überarbeiten und einen Gedichtvortrag von „Die Stadt“ vorbereiten.

TIPP

4. Stunde

Thema: „Die Stadt“ – sprachlich-formale Analyse des Gedichts

M 5 **„Die Stadt“ – wir untersuchen ein Gedicht sprachlich!** / die eigenen Zeichnungen mit der realen Stadt Husum vergleichen; das Gedicht fragegeleitet analysieren

Benötigt: ausreichend Karteikarten

Hausaufgabe: Eine Analogstrophe beziehungsweise ein Analoggedicht verfassen.



5./6. Stunde

Thema: „Meine Stadt“ – Untersuchen einer besonderen Beziehung zur Heimatstadt



M 6 „**Meine Stadt**“ – **deine Stadt** / mit Schlüsselbegriffen ein Schaubild der Strophen 1–3 des Gedichts „Meine Stadt“ erstellen; die unterschiedlichen Bedeutungen von „kennen“ im Gedicht vergleichen; einen Lückentext zu Strophe 4 ausfüllen; die Strophen 3 und 5 fragengeleitet analysieren; die Beziehung zum eigenen Heimatort in sprachlichen Bildern darstellen

Benötigt: eventuell das Schaubild auf Folie kopiert, Filzstifte

Hausaufgabe: Ein Analoggedicht schreiben.

7./8. Stunde

Thema: „Der frohe Wandersmann“ – Vertonung des Gedichts

TIPP

M 7 „**Der frohe Wandersmann**“ – **wir vertonen ein Gedicht!** / das Gedicht „Der frohe Wandersmann“ anhören und erste Eindrücke zum Gedicht formulieren; das Metrum feststellen und eine Partitur für das Gedicht erstellen; die Vertonungen anhören und eine begründete Rangliste zu den Vertonungen erstellen

EXTRA

Benötigt: Laptop mit Internetzugang und Lautsprechern
 ausreichend Karteikarten für die Hausaufgabe

Hausaufgabe: Die Stundenergebnisse für den „Abenteurrucksack“ zusammenfassen.

9./10. Stunde

Thema: „Es eilt der Fluß“ – Inszenierung des Gedichts

M 8 „**Es eilt der Fluß**“ – **wir inszenieren ein Gedicht!** / ein Drehbuch zum Gedicht schreiben und das Gedicht inszenieren und präsentieren; die Dramatik des Gedichts anhand eines Handlungskreislaufs untersuchen

Benötigt: Requisiten für die Inszenierung des Gedichts (z. B. Vogelfedern, Papierschneidwerkzeuge, Stoffe)
 ausreichend Karteikarten für die Hausaufgabe

Hausaufgabe: Die Stundenergebnisse für den „Abenteurrucksack“ zusammenfassen.

11./12. Stunde

Thema: „Der müde Wand'rer sitzt am Steg“ – Perspektivenwechsel über einen inneren Monolog

TIPP

M 9 **Die Reise geht zu Ende ...** – **wir schreiben einen inneren Monolog!** / einen inneren Monolog aus der Sicht des Wanderers schreiben; Stadt- und Naturlyrik vergleichen

Die graue Stadt am Meer? – Wir malen ein Gedicht!

M 4

Der Fischer, den du während deiner Reise ins Land der Lyrik triffst, erzählt dir von seiner Stadt.

Theodor Storm

Die Stadt (1852)

Am grauen Strand, am grauen Meer
 Und seitab liegt die Stadt;
 Der Nebel drückt die Dächer schwer,
 Und durch die Stille braust das Meer
 5 Eintönig um die Stadt.

Es rauscht kein Wald, es schlägt im Mai
 Kein Vogel ohn' Unterlass;
 Die Wandergans mit hartem Schrei
 Nur fliegt in Herbstesnacht vorbei,
 10 Am Strande weht das Gras.

Doch hängt mein ganzes Herz an dir,
 Du graue Stadt am Meer;
 Der Jugend Zauber für und für
 Ruht lächelnd doch auf dir, auf dir,
 15 Du graue Stadt am Meer.

Quelle: <http://gutenberg.spiegel.de/buch/theodor-storm-914/1-1>



© Illustration: Sommer

Aufgaben

- Höre das Gedicht „Die Stadt“ an. Welchen Eindruck macht dir die Stadt am Meer?
 Scanne den QR-Code mit dem Smartphone oder folge dem Link www.youtube.com/watch?v=uz3YBszWmo, um das Gedicht anzuhören.
- Wie stellst du dir die Stadt vor? Was siehst du? Welche Farben herrschen vor?
 Zeichne die Stadt am Meer.
- Bereite dich darauf vor, deine Zeichnung zu präsentieren und deine Gestaltungsentscheidungen zu begründen. Hierfür kannst du zunächst mit deinem Sitznachbarn üben, indem ihr euch gegenseitig euer Ergebnis vorstellt.
- Formuliere gemeinsam mit deinem Sitznachbarn zu jeder Strophe eine passende Überschrift. Vergleiche diese anschließend mit euren Bildern. Was fällt euch auf?
- Arbeite weiter und ergänze dein Bild unter Berücksichtigung der Stundenergebnisse.
- Über das sinnbetonte Anliegen des Gedichts. Beachte dabei die von euch gesammelten Tipps.



„Die Stadt“ – wir untersuchen ein Gedicht sprachlich!

M 5



© Thinkstock/iStock

Aufgaben

- Vergleiche das Foto der Stadt aus dem Gedicht mit euren Zeichnungen.
- Untersucht das Gedicht „Die Stadt“ in Dreiergruppen genau und beantwortet in einem zusammenhängenden Text folgende Fragen:
 - Welche Stilmittel setzt der Autor in seinem Gedicht ein? Welche Wirkung erzeugen sie?

Stilmittel	Beispiel	Wirkung
Enjambements		
Anaphern		
Lautmalereien		
Personifizierungen		

- Welches Metrum liegt vor? Wie passen Metrum und Inhalt des Gedichts zusammen?

Metrum	Metrum und Inhalt

- Für deinen „Abenteuerrucksack“: Mache dir auf einer Karteikarte Notizen zu folgenden Fragen:

- Worum geht es in Storms „Die Stadt“?
- Was ist die Hauptbotschaft des Gedichts?
- Was hast du über die Auseinandersetzung mit Gedichten gelernt?



Verfasse nach gleichem Muster eine weitere Strophe (= Analogstrophe), die inhaltlich, formal und rhythmisch zum Gedicht passt.

Schreibe ein Analoggedicht zu „Die Stadt“. Es sollte inhaltlich, formal und rhythmisch zu Theodor Storms Gedicht passen.

EXTRA

M 7

„Der frohe Wandersmann“ – wir vertonen ein Gedicht!

Was ist eine Partitur? Was hat sie mit Gedichten zu tun? Und wie kreiert man eine eigene Partitur?



Aufgaben

- Höre das Gedicht „Der frohe Wandersmann“ an. Was sind deine ersten Eindrücke?
- Bestimmt das Metrum des Gedichts und setzt es mit dem Inhalt in Verbindung.

Joseph von Eichendorff

Der frohe Wandersmann (1807)

- Wem Gott will rechte Gunst¹ erweisen,
Den schickt er in die weite Welt;
Dem will er seine Wunder weisen²
In Berg und Wald und Strom und Feld.
- Die Bächlein von den Bergen springen,
Die Lerchen⁴ schwirren hoch von Lust,
Was sollt ich nicht mit ihnen singen
Aus aller Kehl und jederischer Brust?
- Die Trägen, die zu Hause liegen,
Erquicket³ nicht das Morgenrot,
Sie wissen nur von Kinderwiegen,
Von Sorgen, Last und Not um Brot.
- Den liebes Gott lass ich nur walten;
Die Bächlein, die Berge, Wald und Feld
Und Erd und Himmel will erhalten,
Hat er in aller Sach aufs best bestellt!

Quelle: <http://gutenberg.spiegel.de/buch/joseph-von-eichendorff-gedichte-4294/1>

- Vertont das Gedicht in Anlehnung an Metrum und Inhalt in einer Partitur. Macht euch Notizen zu den vier Strophen. Orientiert euch dabei an folgenden Fragen:
 - Welche Instrumente würdet ihr in den Strophen einsetzen?
 - Welches Tempo und welche Melodie erscheinen euch passend?
 - Wie sollte sich die Melodie der einzelnen Strophen anhören?

TIPP

Eine *Partitur* ist die schriftliche Aufzeichnung aller Stimmen eines (mehrstimmigen) Musikstückes. Sie enthält neben Anweisungen zur Lautstärke und Geschwindigkeit, Darbietungsweise (z. B. gebunden, abgehakt, ...), dem Verlauf der Einzelstimmen und deren Zusammenklängen auch Hinweise zu den Musikinstrumenten. Durch die Partitur kann der Dirigent das musikalische Geschehen auf einen Blick überschauen.

- Hör dir drei Versionen des Gedichts an. Welche Fassung gefällt dir am besten. Erstelle eine Rangfolge und begründe sie in Stichworten.



Version 1



Version 2



Version 3

- Für deinen „Abenteuerrucksack“: Mache dir auf einer Karteikarte Notizen zu folgenden Fragen:

1. Was ist die Hauptaussage des Gedichts?

- Was ist die Hauptaussage des Gedichts?
- Was hast du über die Auseinandersetzung mit Gedichten gelernt?

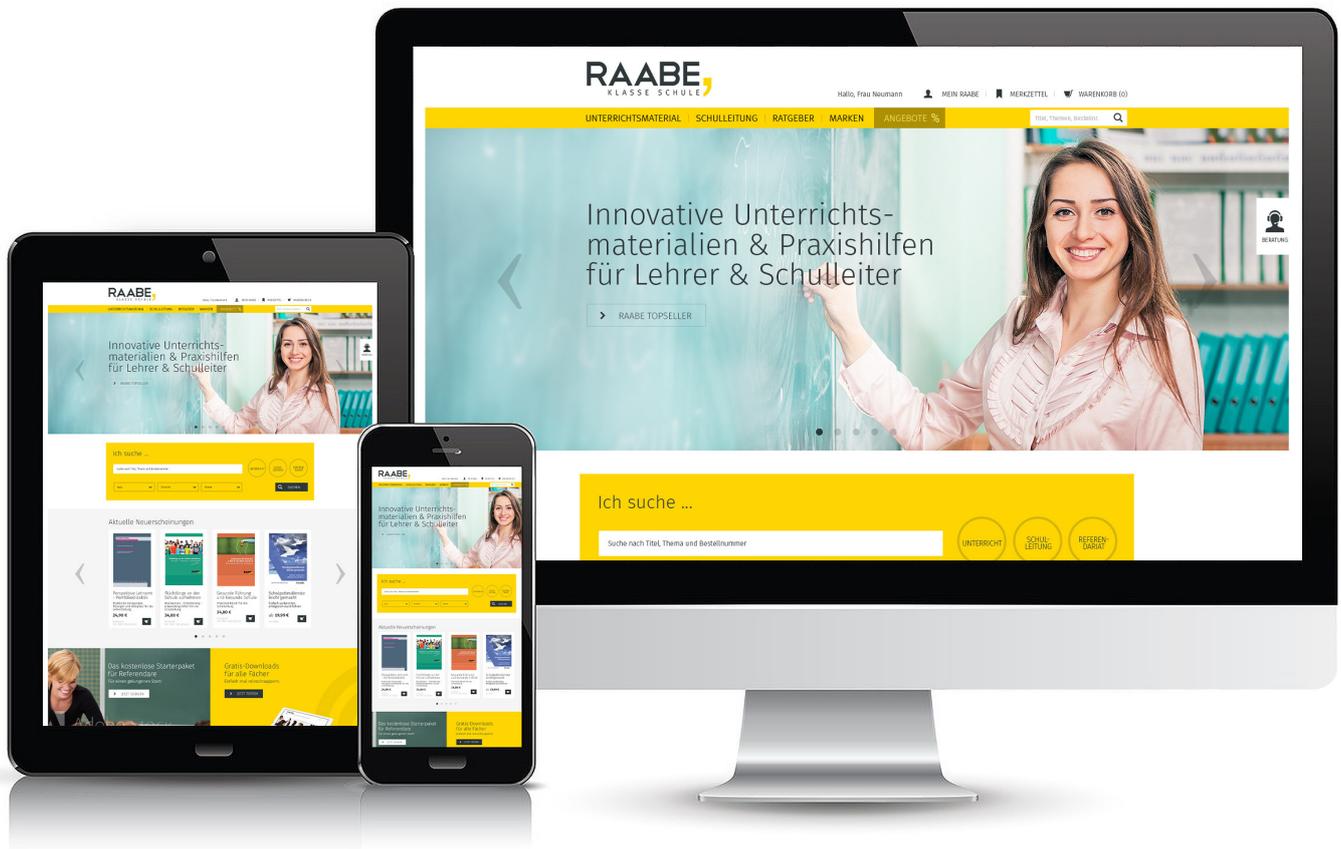


EXTRA

Komponiere eine passende Melodie zu „Der frohe Wandersmann“, die hinsichtlich des Rhythmus und Klangs zum Inhalt passt. Die Melodie spielst du deinen Mitschülern in der nächsten Stunde vor.

¹ Gunst = Freundlichkeit; ² weisen = zeigen; ³ erquickten = erfreuen; ⁴ Lerche = Singvogelart

Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de